

# MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 16 / Freitag, 17. April 1996



## Drogenhilfe zwischen ambulanter und stationärer Therapie

*Der Meilestei feierte sein fünfjähriges Bestehen in Uessikon*

go. Der Meilestei, die christliche Drogenrehabilitationsstation, konnte am 1. April sein fünfjähriges Bestehen in der Mühle Uessikon feiern. Zugleich bewies er ein weiteres Mal seinen Willen zur Transparenz: Ambros Uchtenhagen, Universitätsprofessor und Leiter des Instituts für Drogen- und Suchtforschung Zürich, hielt den Festvortrag.

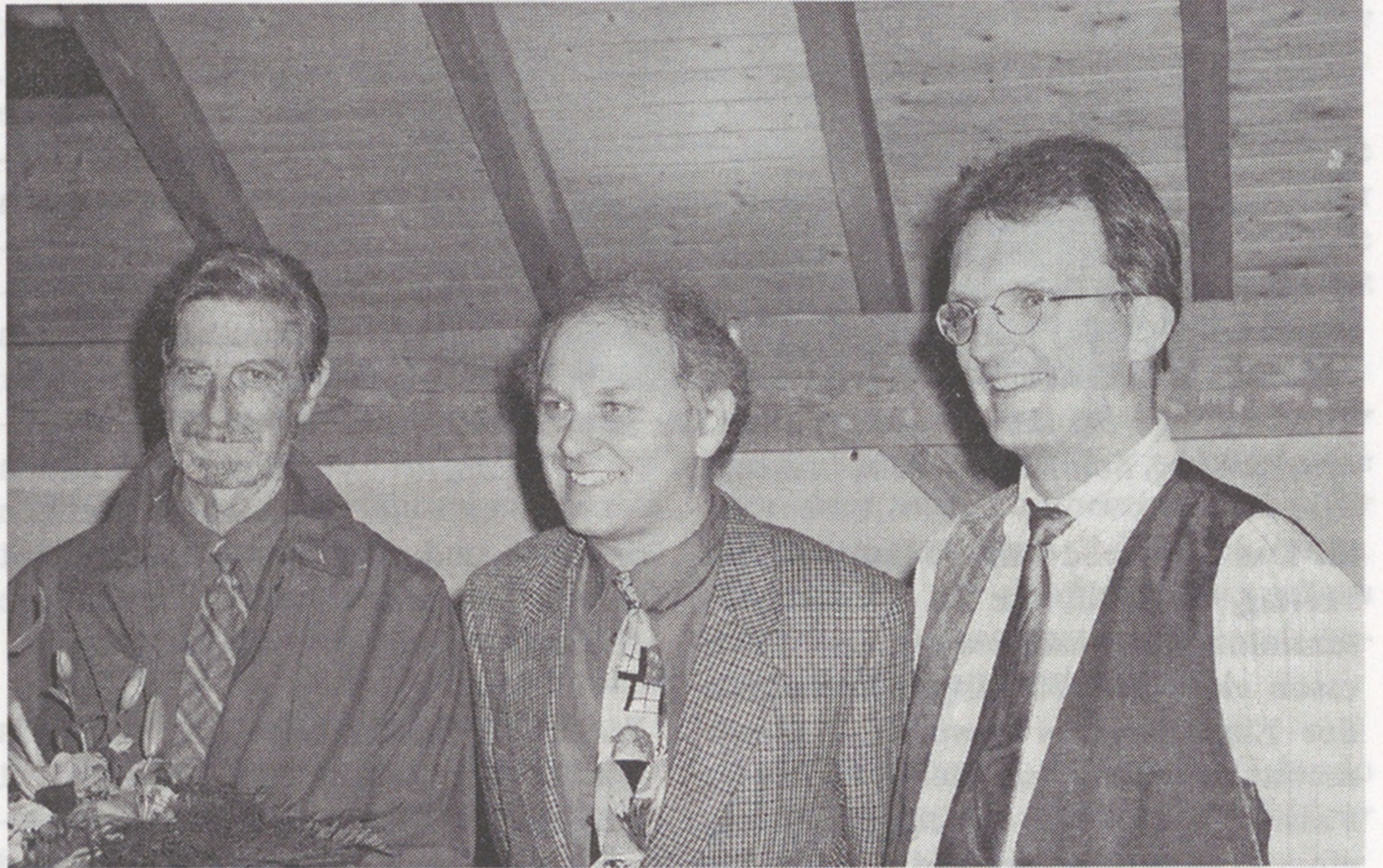
Einige Prominenz hatte sich versammelt, um das musikalisch und lukullisch reich gestaltete Jubiläum des Meilestei mitzufeiern: unter ihr der frischgebackene Maurmer Gemeinderat Bruno Sauter.

### Volle Auslastung des Meilestei

Doch nicht nur dies gab Anlass zum Feiern. Der Meilestei hat schwierige Jahre hinter sich. Letzten Sommer war kaum ein Drittel der Mühle belegt. Die Motivation der Drogenabhängigen, eine stationäre Therapie mit dem Ziel völliger Drogenfreiheit auf sich zu nehmen, war gering. Entsprechend schlecht stand es um die finanziellen Mittel, erkennen die Kassen doch nach wie vor die Drogensucht nicht als Krankheit an.

Im letzten Herbst wendete sich das Blatt. Heute ist die Mühle Uessikon mit zwölf Therapieteilnehmern voll ausgelastet. Dank des im letzten Jahr eingeführten erweiterten Therapieangebots (siehe MP 97, Nr. 29/30, S. 1) sind drei Viertel der Teilnehmer auf dem Weg, frei von Suchtproblemen wieder in ein normales Leben einzusteigen. Die übrigen brauchen Begleitung bei Magersucht und anderen psychischen Problemen. Nicht selten treffen beide Diagnosen gleichzeitig zu.

Weshalb wächst plötzlich das Interesse an stationären Therapieangeboten im Drogenbereich? Wie gross ist die Erfolgchance speziell der christlichen Therapie? Wie sieht der Vergleich zu ambulanten Therapien aus? Diesen und weiteren Fragen geht eine wissenschaftliche Studie nach, die das Bundesamt für Gesundheitswesen 1993 in Auftrag gab – mit dem Ziel, die Kommunikation auf allen Ebenen zu verbessern und beizutragen zu einer Koordination aller Bemühungen im Bereich der Drogenhilfe. Auch der Meilestei beteiligte sich



*Res Hungerbühler und Hans Peter Haering vom Vorstand und Ambros Uchtenhagen (v.r. n. l.) vom Institut für Sucht- und Drogenforschung unter einem Dach. (go)*

an der Studie und stand deswegen in engem Kontakt zu Ambros Uchtenhagen. Daher dessen Gastreferat zum Thema «Stationäre Therapie im heutigen Umfeld»:

### Trends der Drogenhilfe heute

Seit den ersten Therapien in den 70er Jahren habe eine grosse Entwicklung stattgefunden, so der Referent. Drei Haupttrends seien zu beobachten:

Die Hinwendung von der stationären zur ambulanten oder teilstationären Behandlung. Sie sei die Folge verfeinerter Therapiekonzepte.

Der Trend zur Individualisierung. Die unterschiedlichen persönlichen Situationen, Lebensgeschichten und Bedürfnisse hätten eine reich gestaltete Therapielandschaft entstehen lassen.

Der Trend zu grösserer Transparenz. In diesem Zusammenhang sei die oben erwähnte Studie zu sehen. Um die Qualität einer Einrichtung zu sichern, müsse man sie – im offenen Vergleich zum übrigen Therapieangebot – wissenschaftlich definieren.

### Ein engmaschiges Netz

So gebe es heute ein Netz mit unzähligen Knoten. Dies könne jedem persönlichen Bedürfnis Rechnung tragen und

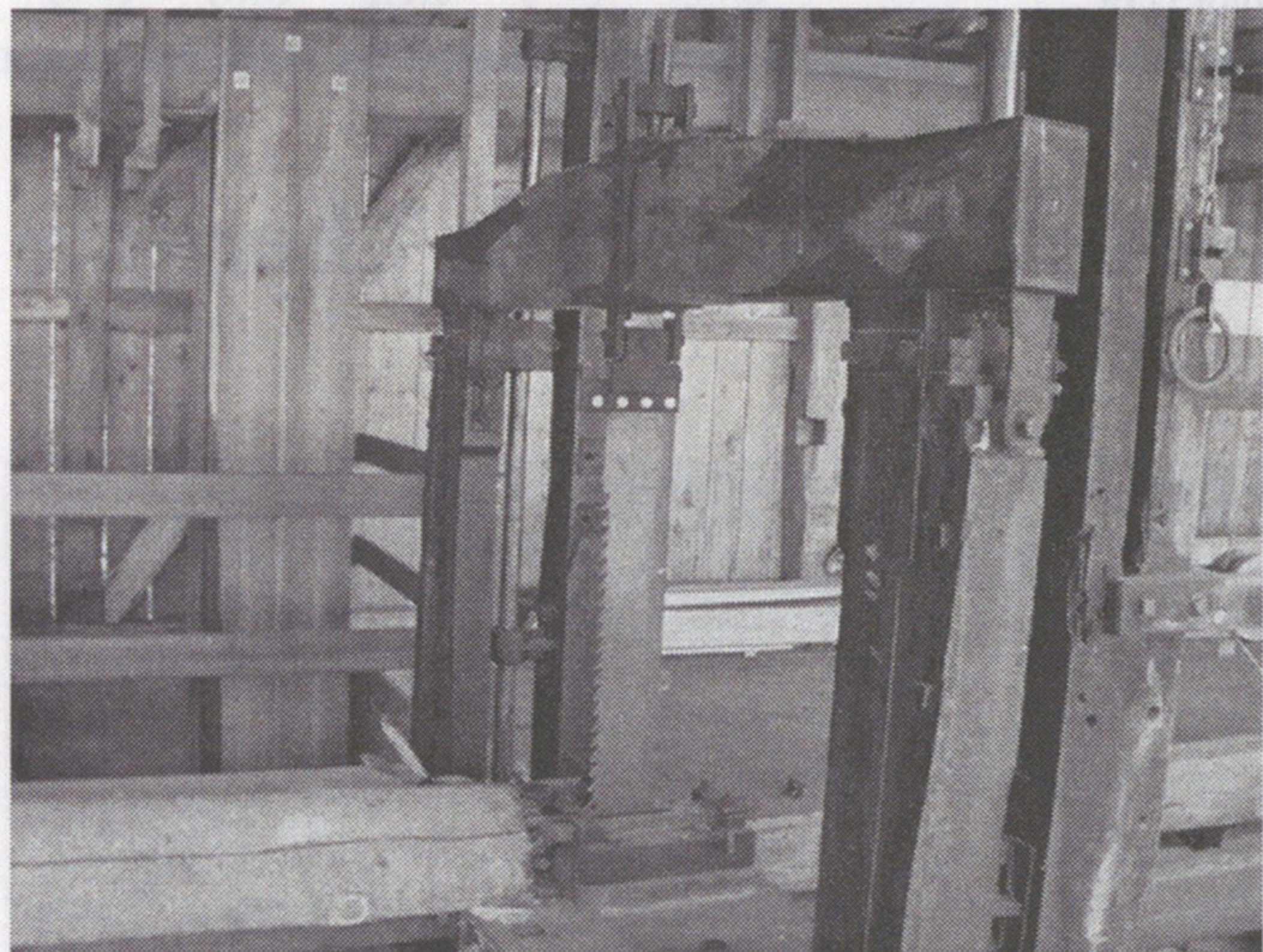
halte nur zusammen, wenn es vollständig bleibe. Ambulante, teilstationäre und stationäre Therapien seien nebeneinander notwendig. Die gute Entwicklung des Meilestei sei der beste Beweis dafür.

## INHALT

- 2 Neuer Präsident Gewerbeverein
- 3 Wahlen 1998
- 4 Infos/Märtegge
- 5 Schnupperübung der Pfadi Maur
- 6 Inserate
- 7 Sola der Jungschar Maur
- 8 Inserate
- 9 Amtlich/Notfalldienst
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

## Neuer Präsident des Gewerbevereins

*Fabian Wälty tritt nach fünfjähriger Amtszeit zurück*



Die alte Säge bei der Mühle Maur ist am internationalen Museumstag, Sonntag, 17. Mai, in Betrieb. (Foto: lü)

**lü. Der Gewerbeverein Maur lud am Freitag, 3. April, zur 53. Generalversammlung mit anschliessendem Nachtessen ein. Rund 30 Mitglieder folgten der Einladung ins Restaurant Gourmetino in Fällanden. Der Wechsel im Präsidium und der erstmalige Einzug einer Frau in den Vorstand bildeten die Schwerpunkte der Versammlung.**

Für Fabian Wälty aus Ebmatingen war es die letzte Generalversammlung, die er mit Charme und dem ihm eigenen trockenen Humor präsierte. Nach fünfjähriger Amtszeit als Präsident des Gewerbevereins Maur tritt er zurück. Neu übernimmt Leo Haefliger aus Egg das Präsidium. Haefliger, Geschäftsführer der Druckerei Schrupf AG in Ebmatingen, amtierte bereits als Vizepräsident und ist mit den Belangen rund um den Gewerbeverein bestens vertraut. Mit grossem Applaus wurde Margrit Kalt-Boller, Geschäftsinhaberin des «Coiffeur Neuhof» in Maur, als erste Frau in den Vorstand gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Heinz Bünzli, Gerhard Neuweiler und Walter Sallenbach stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

### Kontaktpflege erwünscht

Die Gründe, die Fabian Wälty vor rund 16 Jahren bewogen, in den Gewerbeverein Maur einzutreten, sind auch heute noch gültig. Als Geschäftsführer der Firma Gebrüder Wälty AG, Ebmatingen, wollte er damals die Gewerbler der Gemeinde Maur kennenlernen. Zudem sei ihm auch, so Wälty, der Kontakt zum Kantonalen Gewerbeverband und zu den Behörden wichtig gewesen. Heute zählt der Gewerbeverein Maur

84 Mitglieder. Von den Vereinsaktivitäten nicht mehr wegzudenken ist der traditionelle Chilbi Markt Maur, der seit Jahren in Zusammenarbeit mit dem Frauenverein Maur organisiert wird. Eine verdienstvolle Tat leistete der Gewerbeverein auch mit der 1988 fertiggestellten Restaurierung des alten Sägewerkes bei der Mühle Maur. Unzählige Stunden Fronarbeit stecken

dahinter, und auch heute muss die mit einem Wasserrad betriebene Anlage regelmässig gewartet werden.

Wer einmal zuschauen möchte, wie das Ganze funktioniert, findet demnächst die Gelegenheit dazu. Am internationalen Museumstag, Sonntag, 17. Mai, wird die Säge ab 15 Uhr für etwa zwei Stunden in Betrieb sein.

### Positive Jahresrechnung

Die Jahresrechnung schloss mit einem Gewinn von 19 186 Franken. Ein solches Resultat konnte der Gewerbeverein nicht immer vorweisen. Die Restaurierung des Sägewerkes sowie die Anschaffung des riesigen Festzettes für die Chilbi Markt rissen damals ein grosses Loch in die Vereinskasse. Um so mehr freut sich Fabian Wälty über das positive Ergebnis. Da lässt sich auch wieder einmal eine kleine Vereinsreise machen. Geplant ist, im Herbst für zwei Tage ins Elsass zu fahren.

Ein Wermutstropfen im Becher der Freude war das zum Schluss angepippte Thema Submissionsverordnung. So sind einige der Mitglieder mit der behördlichen Handhabung der kommunalen Submissionsrichtlinien, die seit dem 1. April 1997 gelten, unzufrieden. Auch Wälty erwähnt in seinem Jahresbericht den Preisdruck, dem die Gewerbler ausgesetzt sind. Die Submissionsverordnung werde auch in der Gemeinde Maur rigoros angewendet. Die Aufträge würden dem Billigsten vergeben, und dieser sei, so Wälty, nicht zwangsläufig der beste Anbieter.

## Kampf um den Präsidentensitz in der Fürsorgebehörde

Am 2./3. Mai 1998 finden in unserer Gemeinde die Gesamterneuerungswahlen für die Schulpflege, die Rechnungsprüfungskommission und die Fürsorgebehörde statt. Die SVP Maur freut sich, für sämtliche neu zu wählenden Behörden bestens ausgewiesene Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren zu können.

Für zwei wichtige Behörden, Schulpflege und Fürsorgebehörde, treten wir in diesem Wahlgang mit dem Ziel an, zusätzlich zu den gesetzten Kandidatinnen und Kandidaten, auch noch die Präsidien dieser beiden Behörden zu besetzen.

Wie aus den in jedem Haushalt der Gemeinde vorliegenden Wahlunterlagen entnommen werden kann, ist beim Kampf ums Präsidium der Fürsorgebehörde eine eher seltene Ausgangslage der Kandidaturen ersichtlich.

Auseinandersetzungen, die zu einer Kampfwahl um ein Präsidialamt führen, sind legitim, bietet sich doch so die Gewähr, dass Wählerinnen und Wähler auch eine Auswahlmöglichkeit haben. Wenn allerdings Präsidien zweier Behörden, davon eines in unserer obersten Exekutive, durch Mitglieder ein und derselben Familie gestellt werden sollen, dann fragt sich der mündige Bürger, ob solche Ämterhäufungen der jeweiligen Sache zum Vorteil gereichen, ob dies daher wünschenswert ist.

Wir von der SVP Maur vertrauen auf den gesunden Menschenverstand aller Wählerinnen und Wähler, auch in dieser Frage.

*Peter Schupp, SVP Maur*

**Burg und Mühle Maur**

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 18. April, von 14 bis 17 Uhr.

## Wahlen 1998 – Kandidatinnen stellen sich vor



**Silvia Orlando Akagi**  
(parteilos)

### Kandidatin der SP für die Fürsorgebehörde

Silvia Orlando Akagi (54) ist in Wallisellen aufgewachsen und Mutter zweier erwachsener Töchter aus erster Ehe. Nach der Lehre als Detailhandlungsangestellte war sie als Sekretärin in verschiedensten Branchen tätig und hat



**Giuliana Joss**  
(parteilos)

### Kandidatin der SP für die Schulpflege

Giuliana Joss (49) ist in Bern in einer Handwerkerfamilie als Kind eines Schweizer Vaters und einer italienischen Mutter zweisprachig aufgewachsen.

Im Internat im Welschland und in der Postlehre konnte sie die Vorteile der Mehrsprachigkeit gut anwenden. Weitere Sprachaufenthalte in Italien und in England förderten ihr europäisches Denken.

sich während ihrer beruflichen Laufbahn stets weitergebildet. So spricht sie mehrere Fremdsprachen. Später arbeitete sie zehn Jahre im familieneigenen Betrieb, zuletzt als Geschäftsführerin.

Als Quereinsteigerin kam sie 1988 zum Journalismus und verschrieb sich fortan sozialen und kulturellen Anliegen, die für sie untrennbar verbunden sind.

1992 zog Silvia Orlando nach Maur und gründete zusammen mit ihrem Mann das A & O Kulturforum. Seit 1993 ist sie Kulturschaffende und Verlegerin (IKOS-Verlag) und gehört seit 1995 zum Redaktionsteam der «Maurmer Neujahrsblätter».

Ihre praktischen Erfahrungen in der Sozialarbeit machte sie

- in den Sozialwerken von Pfr. Ernst Sieber als Betreuerin von drogenabhängigen Jugendlichen, dann auch als stellvertretende Stationsleiterin
- als Betreuerin in der Gassenstube «Urania»

1977 zog sie mit ihrem Mann und den beiden Töchtern nach Maur. Hier gründete sie zusammen mit ihrem Mann die Theatergruppe Mühle Maur, welche zehn Jahre intensives kulturelles Arbeiten in der Gemeinde bedeutete.

Die Ausbildung zur Werbeassistentin befähigte sie, in der familieneigenen Werbeagentur kompetent mitzuarbeiten. Vor allem die Werbekampagnen der Suchtpräventionsstellen der Stadt und des Kantons Zürich regten sie an, 1991/92 für sechs Monate ein Praktikum in einem Drogentherapieheim zu absolvieren. Anschliessend wirkte sie beim Aufbau einer Wohngemeinschaft für Drogenabhängige in Maur mit. Während vier Jahren übernahm sie dort Betreuungsaufgaben, das Finanzwesen und die Koordination. Die Zusammenarbeit im Team sowie die regen Auseinandersetzungen mit den drogenabhängigen Jugendlichen stärkten ihr Verständnis für soziale Probleme.

*«Im Verlaufe dieser Arbeiten stellte ich mit Freude mein offensichtliches Geschick im Verhandeln und Erarbeiten von Lösungen mit diversen politischen und sozialen Stellen fest.»*

- beim Aufbau und Betrieb «Begleitetes Wohnen» für ausstiegswillige Drogenabhängige in Maur.

*«Diese Zeit war für meine Familie und mich ein wichtiges Stück Lebensschule. Sie öffnete uns den Blick für die Menschen auf der Schattenseite unserer Gesellschaft, – für Ursachen, Hintergründe und Zusammenhänge.»*

Nach wie vor engagiert sie sich für die Randständigen und Aussenseiter unserer Gesellschaft. In der Fürsorgebehörde will sie sich für Verständnis, Toleranz und soziale Gerechtigkeit einsetzen:

*«Ich bin sicher, dass es auch in unserer Gemeinde versteckte Not gibt und viele den Mut nicht aufbringen, um (für die ihnen zustehende!) Hilfe zu bitten. Da gilt es, mit Einfühlungsvermögen Hemmschwellen abzubauen und unbürokratisch zu handeln.»*

Wir empfehlen Ihnen Silvia Orlando Akagi wärmstens zur Wahl. *SP Maur*

In der Schulpflege wird sich Giuliana Joss für eine offene, effiziente und tolerante Zusammenarbeit von Schulpflege, Lehrern und Eltern einsetzen.

*«Arbeiten für die Schulpflege heisst für mich: die Verantwortung mitzutragen, dass unseren Kindern eine optimale Lernplattform geboten werden kann, welche den Geist, den Körper, aber auch die Seele wachsen lässt. Auch bin ich der Meinung, dass ein umfassendes, grosszügiges Bildungswesen für die Zukunft unserer Jugend nicht wegzudenken ist.»*

Wir empfehlen Ihnen Giuliana Joss wärmstens zur Wahl. *SP Maur*

### Korrigenda

Red. In der letzten Ausgabe der «Maurmer Post» hat sich im Abschnitt Erneuerungswahlen der Kommissionen ein Namensfehler eingeschlichen. Zur Wiederwahl als Präsidentin der Seniorenkommission bewirbt sich: Karin Brang, Forch.

## VORSCHAUEN / INFOS / BERICHTE

### Besuch in der Villa Flora

Die Senioren-Kulturgruppe veranstaltet am Mittwoch, 29. April, eine Führung durch die Sammlung Hahnloser in der Villa Flora in Winterthur.

Das Museum mit der Sammlung Hahnloser ist ein kleines Juwel unter den vielen schönen Museen in Winterthur. Bilder von namhaften Künstlern, wie Vallotton, van Gogh, Bonnard, Matisse und anderen, sind im gediegenen Rahmen der Villa Flora zu bewundern. Es ist ein Glückfall, dass die sammlerische Leistung in diesem Hause von einem breiten Publikum in ihrer Ausstrahlung wahrgenommen werden kann. Dadurch, dass die Villa Flora das Cachet des früheren Wohnsitzes des Sammlerehepaares bewahrt hat, ist es den Besuchern möglich, die geistige Atmosphäre zu erleben, aus der heraus deren Engagement erwachsen ist. Die privaten Räume des Hauses lassen in besonderer Weise die Intimität der kleineren und mittleren Bildformate zur Geltung kommen, die den Reiz der Sammlung ausmachen.

Wir fahren wieder im Postauto mit folgenden Abfahrtszeiten:

Aesch, Zollingerheim	13.00 Uhr
Maur, Feuerwehrdepot	13.10 Uhr
Ebmatingen, Coop	13.15 Uhr
Binz, Post	13.20 Uhr

Die Kosten für Fahrt und Führung betragen Fr. 24.-. Die Teilnehmerzahl ist wegen der Räumlichkeiten beschränkt. Anmeldungen jeweils von 17 bis 19 Uhr an: Lilli Rohner, Tel. 980 06 51, oder Sefine Trottmann, Tel. 980 08 50.

Senioren-Kulturgruppe

### Theaterbesuch des Frauenvereins Maur-Uessikon

Am Mittwoch, 6. Mai, um 20 Uhr statten wir dem Bernhardtheater einen Besuch ab und sehen uns den Schwank «Alles uf Chrankeschii» mit Jörg Schneider an. Alle, die Lust haben mitzukommen, sind dazu herzlich eingeladen.

Anmeldeschluss: Mi, 29. April  
Anmeldung an Beatrice Oertle,  
Bäckerrain 7, 8124 Maur,  
Telefon 980 38 11 oder 980 01 60

### Vorsorge schützt vor Sorge

FDP-Stamm vom 2. April 1998

Das Thema «Vorsorge schützt vor Sorge» fand grosses Interesse bei den zahlreich erschienenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des FDP-Stamms. Kompetent und mit viel praktischer Erfahrung gelang es dem Referenten Werner Haas, Ebmatingen, einen umfassenden Einblick zu geben in Fragen rund um Testament, Erbschaft und Nachfolge. Güterrecht, Erbrecht, steuerliche Fragen, aber auch praktische Aspekte wurden anschaulich und mit illustrativen Beispielen erläutert.

Viele interessierte Fragen aus dem Teilnehmerkreis zeigten, dass sich die meisten ernsthaft mit dieser Problematik auseinandersetzen oder bereits mit deren Schwierigkeiten in Kontakt gekommen sind. Nach der Erfahrung des Referenten kann eine klare Regelung, bei der die Bedürfnisse des überlebenden Ehepartners gesichert und die Ansprüche der Nachkommen berücksichtigt werden, viel Ärger ersparen und bringt der vorsorgenden Person meist auch Beruhigung.

«Alles verzehrt vor meinem End, das macht ein richtig Testament.» Mit diesem Zitat nach Goethe leitete der Präsident René Mathieu dann über zum gemütlichen Teil. Hanspeter Rüst, FDP Maur

## MÄRTEGGE

### Verschiedenes

Nov. bis März, **Toscana-Kochkurse**, Thermalsee 36°, mit Badekur, 1 Woche inkl. 3×Nachtessen im Kurs (5-7 Gänge), inkl. Frühstücksbuffet Fr. 1198.- im Doppelzi., Tel. 077 61 49 70, Fax 980 29 49.

**Reiki für Senioren** – Heilen durch Handauflegen. Laufend Kurse in kl. Gruppen (3 Nachmittage). Ausk. u. Anmeldung: S. Flückiger-Tinner, Tel. G 262 02 94, od. P 980 32 72 (Reiki-Meisterin/-Lehrerin).

**Sämtliche Reparaturen** erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-, Einbruchreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

**Werbebeschriftungen!** Firmenfahrzeug, Lieferwagen oder Schaufenster. Günstig und zuverlässig! Telefon 980 49 23 oder Natel 079 236 26 65. Am Samstag den ganzen Tag.

**Lukratives Zusatz Einkommen** für jedermann/jedefrau. Ich informiere Sie gerne unter Telefon/Fax 980 07 84.

### Schweizer Mini-Playback-Meisterschaft

eing. Bravo für zwei Ebmatinger Ministars. Sie haben am 4. April den zweiten Preis in der Schweizer Mini-Playback-Meisterschaft gewonnen mit dem Lied «Tell him» von Céline Dion/Barbra Streisand und dürfen nun am 21. November mit vielen Prominenten nochmals auftreten.



Fabienne Wernly (links) und Anna Hüsey, beide 8 Jahre alt. (Foto: zvg)

### Gesucht

**Betreuungsperson:** Sind Sie interessiert, ab 1. August 1998 unseren Sohn (8 Mte.) an ca. 8 Nachmittagen/Mt., bei uns zu Hause in Ebmatingen, zu betreuen? Lohn n. Absprache. Tel. 980 43 48.

Suche **Garagenplatz in Aesch** per 1. Juli oder nach Vereinbarung. U. Ziefle, Telefon P 980 07 60 oder G 812 72 74.

### Annahmestelle Märtegge-Inserate

«Maurmer Post»  
Postfach, 8123 Ebmatingen

red. Nicht immer kann der platzraubende Märtegge-Talon publiziert werden. Wenn Sie sich an die Bedingungen halten (max. fünf Zeilen = Fr. 10.- in Noten oder Briefmarken), werden auch sonstige schriftliche Bestellungen gern entgegengenommen.

## «Action pur i de Pfadi Muur!»

### Schnupperübung der Pfadi Muur

**Habt ihr euch schon einmal überlegt, den Samstagnachmittag mit euren Kollegen zu verbringen? Etwas mit ihnen zu erleben und zu unternehmen? Den Nachmittag in der Natur zu verbringen? Dann seid ihr in der Pfadi Muur genau richtig aufgehoben.**

Die Pfadi Muur feiert dieses Jahr ihr Zehn-Jahr-Jubiläum und zählt mittlerweile rund 200 Mitglieder. Verschiedene Tulka-(Wölfe-) und Pfadigruppen führen jeweils am Samstagnachmittag ihre Übungen in der Forch, in Ebmatingen sowie in Maur durch. Egal, ob die Sonne scheint, ob es regnet oder schneit, die Gruppenführer wissen immer etwas zu organisieren. Die grossen Wälder in un-

serer Gemeinde eignen sich bestens für Spiele, versteckte Gruppenplätze, Seilbrückenbauten oder auch nur für ein Feuer, um das man nach der Übung gemütlich herumsitzen kann. Auch Lager fehlen nicht. Die nächste grössere Attraktion ist das Pfingstlager der Tulka- und Pfadistufe. Die Pfadi eignet sich besonders gut als Ausgleich zum Schulalltag und um neue Freunde kennenzulernen. Hast du Lust, auch einmal an einer Pfadiübung teilzunehmen? Dann reserviere dir doch den Samstagnachmittag, 9. Mai 1998. An diesem Samstag findet von 14.30 bis 17 Uhr eine Schnupperübung beim Pfadiheim statt. Weitere Informationen bei Marc Lüthi, Telefon 980 29 59. *Oregano/Marc Lüthi*

## Ein Gruselkabinett, das sich sehen lassen konnte

**li. Wer sich letzte Woche zufällig in den Keller des Schulhauses Aesch verirrte, der hatte nichts zu lachen. Einige üble Gesellen lehrten einen das Gruseln. Die Rede ist von einer Geisterbahn, die 34 Kinder, zusammen mit ihren Lehrkräften, in emsiger Kleinarbeit errichteten und die damit dem einen oder anderen Zartbesaiteten einen gehörigen Schrecken einjagten. So auch der Berichterstatteerin.**

Türe auf und rein ins Vergnügen, dachte ich. Dachte ich! Nachdem mich eine ziemlich unsympathische Wahrsagerin über mein Befinden nach dem Besuch des Gruselkabinetts aufgeklärt hatte, musste ich meine Schuhe und Socken ausziehen. Im Dunkeln ein sehr unangenehmes Gefühl, insbesondere, da ich höllisch aufpassen musste, nicht auf eine Spinne oder auf sonstiges eklig aussehendes Kriechgetier zu treten. So tappte ich einigermaßen unbeholfen durch die Gänge oder kroch auf allen Vieren durch Tunnels an erschreckenden Gestalten, rasselnden Geräuschen und kichernden Gespenstern vorbei, ass von einer brechreizerregenden Sauce, hielt mich krampfhaft an einem klebrigen Seil fest und kniff hin und wieder ganz einfach die Augen zu, so dass ich – Gott sei Dank! – gar nicht alles zu sehen bekam. Zum Schluss legte mir eine undefinierbare Gestalt einen stinkenden Lumpen über die Augen und begleitete mich freundlicherweise an den Ausgangsort meines Rundgangs zurück. Nicht genug! Die unsympathische Wahrsagerin war immer

noch dort und riet mir eindringlich, keiner Menschenseele von meinem Besuch zu berichten, ansonsten ... – sie möge mir für einmal meine Schwatzhaftigkeit verzeihen!

### Gemeinsames Projekt zweier Klassen

Die Geisterbahn, die in relativ kurzer Zeit entstanden ist und bereits wieder der Vergangenheit angehört, konnte sich sehen lassen. Die Viertklässler und Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse in Aesch spannten zusammen und errichteten gemeinsam, zusammen mit ihren Lehrkräften Gabriela Hepp, Barbara Leemann und Reto Erb, ein Gruselkabinett, in das sich so mancher Kindergärtler oder Unterstufenschüler gar nicht erst hineinzugehen traute. Für die am Aufbau Beteiligten war es eine positive Erfahrung. Reto Erb, der die Kleinklasse in Aesch führt, strebt öfters gemeinsame Projekte mit Klassen der Mittelstufe an. Vor einem Jahr wurde in Aesch ein Sonderschulungszentrum in Form einer Kleinklasse eingerichtet. Hier finden Schülerinnen und Schüler, die dem Unterricht in einer Mittelstufenklasse aus verschiedenen Gründen nur schwer folgen könnten oder in einem bestimmten Fach Probleme haben, eine individuelle Betreuung. «Kein Grund, sich abzusondern», sagt Reto Erb. Der gemeinsame Handarbeits- und Werkunterricht schafft bereits die Grundlage für weitere gemeinsame Tätigkeiten. Und an Phantasie und gutem Willen fehlt es ganz offensichtlich nicht.

## Auch kleine Schritte bewirken etwas

### Eine Aktion der 1. Sekundarschulklasse

**go. In der Woche vor Ostern verkauften Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarschulklasse von Feride Karadayi in allen drei Ortsteilen unserer Gemeinde Ostereier. Den Erlös von 4270 Franken wollen sie Terre des hommes zur Verfügung stellen, um damit hungernden Kindern zu helfen.**

Nachdem sie im letzten Dezember an der Zürcher Bahnhofstrasse selbstgebackene Guezli verkauft hatten und damit einen ansehnlichen Betrag für ein Strassenkinder-Projekt in Südamerika von Terre des hommes zur Verfügung stellen konnten, wollten die Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarschulklasse in der Looren jetzt vor Ostern unbedingt eine eigene Aktion starten.

### Mit Feuereifer für eine gute Sache

Sie bauten Freitag und Samstag letzter Woche an drei zentralen Stellen ihrer Gemeinde – bei der Migros in Ebmatingen und vor den Coop-Filialen in Maur und Scheuren – je einen Stand auf und bestückten sie mit Schoggi-eiern, mit bunten Holzeiern in verschiedenen Grössen, mit natürlich gefärbten Hühnereiern und mit ausgeblasenen Eiern, die ihnen die Mutter eines Mitschülers – Betty Summermatter – wunderschön, doch gratis bemalt hatte. Dann übernahmen jeweils die Kinder des entsprechenden Ortsteils zwei bis vier Stunden hintereinander Dienst an den Ständen, um die Eier zu verkaufen. Viele waren mit solchem Eifer dabei, dass sie noch länger bleiben wollten und mit einem Eierkörbchen durch die Strassen des Quartiers zogen. Vorsorglich hatte Feride Karadayi eine Hausierbewilligung für zwei Tage eingeholt. Und als bereits am ersten Abend 2500 Franken in der Kasse klingelten, war die Freude der Kinder unbeschreiblich.

In den nächsten Tagen werden sie sich in der Klasse auf ein Projekt einigen, das sie mit ihrem Geld unterstützen wollen. Denn – das haben sie durch den Unterricht bereits begriffen – schon kleine Schritte bewirken etwas. Kleine Schritte, zu denen schon Kinder fähig sind. Sie brauchen nur Erwachsene wie Feride Karadayi, die sie kritisches Denken lehren und ihre Augen für den Rest der Welt öffnen.

# FDP



## Unsere Kandidaten für die Rechnungsprüfungskommission



**Hanspeter Rüst**  
als Mitglied und Präsident

(bisher) 1937, Maur

**Gian Saratz**

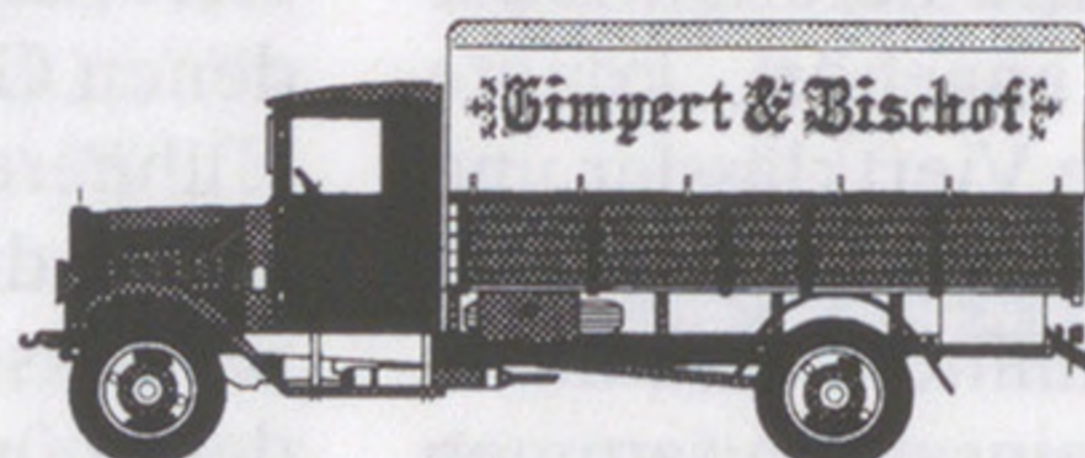
(neu) 1944, Forch

**Kaspar Blättler**

(neu) 1958, Ebmatingen

**Hier  
könnte  
Ihr  
Inserat  
stehen**

**GIMPERT & BISCHOF AG**



**Wohnungs- und Geschäfts-  
Umzüge im In- und Ausland  
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

**CARROSSERIE  
BINZ AG**



Ihr Spezialist für:

- Rost- und Unfallreparaturen
- Pneumontage und -verkauf
- Car-Hi-Fi
- Batterien
- Auspuffanlagen
- Restaurationen von Oldtimern und Classic Cars
- Frontscheiben ersetzen
- Vorführbereitstellen
- Stossdämpfer

Wir sind bekannt für zuverlässige Arbeit  
und freundliche Kundenberatung

**J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27**



**GEBR. WÄLTJ AG  
STORENBAU  
8123 EBMATINGEN**

**BERATUNG - VERKAUF - MONTAGE - SERVICE**

LAMELLEN-STOREN UND ROLLADEN

JALOUSIEN IN HOLZ UND ALUMINIUM EINBRENNLACKIERT

WINTERGARTEN-BESCHATTUNGEN

VERTIKAL-LAMELLENVORHÄNGE FÜR INNENMONTAGE

TELEFON 01/980 10 72 - FAX 01/980 10 78

**albrecht+bolzli ag**

**ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT**

**Büro Aesch:**

Jürg Schär  
Winkelweg 1  
8127 Forch

Telefon 980 43 40

**Hauptgeschäft:**

Witikonerstrasse 423  
8053 Zürich-Witikon  
Laden: 13.00-17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

## Lar Feliz – «Das glückliche Heim»

Ein Kinderheim in Brasilien braucht Hilfe



Die Zwillinge Emerson und Jefferson mit Roberto.  
(Foto: zvg)

Brasilien, ein Land mit viel Sonne, langen Stränden, Karneval, Samba, schönen, lebensfrohen Menschen und nicht zuletzt Weltklasse-Fussballspielern wie Pelé und Romario, das sind Assoziationen, die wir herstellen, wenn wir an dieses Land denken.

So ein Land wollte ich kennenlernen, und zwar richtig! Aber wie?

Eine Sprachschule besuchen? Nein, viel zu teuer ... Trampen? – Allein und ohne die Sprache zu kennen! Nein, ich musste mir etwas anderes einfallen lassen. So entschloss ich mich, eine Arbeit zu finden und machte mich auf die Suche nach einem Ort, wo meine Hilfe gebraucht werden könnte. Doch das war einfacher gesagt als getan. Meiner Meinung nach gibt es da nur ein wirksames Mittel – beten ...

Eines Tages rief mich eine Nachbarin an, der ich mein Vorhaben erzählt hatte. Ihre Tochter hatte eine Anzeige gesehen, in der Volontärinnen gesucht wurden, um in São Paulo in einem Kinderheim zu arbeiten. Sie verwies mich auf Herrn Attinger, der anscheinend etwas damit zu tun hatte. Und so war es auch.

So nahm ich mit Herrn Attinger Kontakt auf, er sandte sofort ein Fax nach Brasilien, am anderen Tag war die Antwort da (denn auch sie hatten gebetet), und drei Wochen später habe ich mich auf den Weg gemacht.

Mit einem Surrton öffnete sich das Gartentor. Wir traten ein. Stille. Es war früh

am Morgen. Ein Paar braune Kinderaugen guckten um die Ecke, und sofort war ich umringt von braunen Kindern mit krausen Haaren. Sie nahmen mich bei den Händen, wollten den schweren Rucksack ins Zimmer schleppen und redeten ununterbrochen auf mich ein, wovon ich kein Wort verstand.

Wir waren drei Personen, die für die anfänglich dreizehn Kinder – später stieg die Zahl auf 18 an – zuständig waren, wovon nur die Heimleiterin und ich Tag und Nacht da waren – ausser wenn eine frei hatte. Fabiana, die Älteste, war mir dann immer eine grosse Hilfe, denn auf sie hörten die Kleinen wie auf eine grosse Schwester. Sonst war das Verhältnis untereinander nicht gerade brüderlich, und ich denke, es liegt auch daran,

dass vor allem die Älteren ziemlich unterbeschäftigt waren und Spass daran fanden, die Kleinen zu necken. Leider wurde der Mensch auch nicht mit ungefähr zehn Augenpaaren ausgerüstet, und daran lag es wohl auch, dass oft das absolute Chaos herrschte. Einen Blick zur Seite, und das ganze Shampoo war im Wasser aufgelöst, der Fernseher ausgesteckt oder das Kabel gleich ganz durchgeschnitten – das Fernsehverbot hatte sich somit von selbst ergeben.

Trockenes Brot flog zum Fenster raus, oder es verschwand sogar der halbvolle Teller im Schrank, um so die tägliche Portion Reis und Bohnen loszuwerden. Die Idee wäre super gewesen. Der Erfolg jedoch scheiterte am fehlenden Teller und einem anderen kleinen, vifen Jungen, der ebenfalls noch nicht aufgegessen hatte und von seinem Stühlchen lauthals sein Wissen preisgab. Die zwei Babys (7 Monate und 4 Wochen alt) benötigten eigentlich schon eine Arbeitskraft für sich, besonders, wenn sie sich den ganzen Tag ausruhten, um in der Nacht lautstark zu demonstrieren, was sie so alles drauf hatten. Trotz allem musste ja auch gekocht, geputzt und gewaschen werden.

Und damit wären wir beim springenden Punkt, dem Geld natürlich. Überall wird Geld gebraucht, überall wird um Spenden gebeten, und trotzdem hoffe ich auf einige offene Ohren und Portemonnaies zu stossen, um den Kindern,

aber auch den Mitarbeitern zu helfen. Für acht Stunden Arbeit pro Tag bekommen sie 250 Reais im Monat (ca. 250 Dollar), wobei seit der Anpassung an den Dollar die Preise mit den unsrigen etwa vergleichbar sind. So kommt es oft vor, dass Eltern, besonders aber auch alleinstehende Mütter, einfach nicht mehr genug Geld haben, um für die Kinder zu sorgen. So kommen sie ins Heim, und ich wünschte mir, dass sie es dort wenigstens möglichst gut haben dürften.

Ich hoffe, Ihr helft mir etwas dabei, und würde mich echt von Herzen freuen!

Regula Keller

Kontaktadresse: Regula Keller, Dörflistrasse 79, 8124 Uessikon, Tel. 980 03 90

## Detective Academy

**Wenn Du schon immer einmal ein Detektiv sein wolltest, und wenn Du einmal eine tolle Woche in der Natur verbringen möchtest, dann musst Du unbedingt weiterlesen!**

Vom 11. bis 18. Juli 1998 findet das Sola der Jungschar Maur statt.

Unser Hauptquartier wird in der Region Bremgarten liegen, wo wir uns die ganze Woche als Detektive betätigen werden. Die Zeltstadt, welche für diese Woche unser Zuhause sein wird, werden die älteren Detektive (bis und mit Jahrgang 86) am Samstag und Sonntag an einem lauschigen Plätzchen aufbauen, während die jüngeren Teilnehmer erst am Sonntagnachmittag zu uns nachrücken werden. In dieser Woche werden wir viel über Detektive und auch andere Dinge lernen. Mit verschiedenen Spielen, Planschen im Wasser und vielen anderen Aktivitäten wird diese Woche schnell vorbeigehen. Alle angehenden Detektive von 5 bis 15 Jahre können teilnehmen.

So eine tolle, erlebnisreiche, abenteuerliche Woche hat leider auch ihren Preis, sie kostet 120 Franken. Für zwei oder mehr Geschwister kostet es noch 100 Franken pro Person.

Kontaktadresse für weitere Infos:  
Jürg Trachsler, Seehof, 8124 Maur,  
oder auch telefonisch unter 980 11 57,  
und natürlich im Internet unter:  
[www.pmoehl.ch/jungschar/clouseau](http://www.pmoehl.ch/jungschar/clouseau)



## MICHELIN ENERGY

### Der Sommerreifen für jedes Wetter

Der Michelin Energy ist ein Energiesparreifen, der sich für vielfältigste Einsätze eignet. Er haftet zuverlässig bei allen Straßenverhältnissen und bietet ein Plus an aktiver Sicherheit. Wir haben den Energy – und bieten Ihnen professionellen Service rund um den Reifen. Fordern Sie uns!

**1998 BIBENDUM**

**MICHELIN**  
Unser Fortschritt bringt Sie weiter

**Zweifel & Weber**  
GARAGE PNEUHAUS AG  
Forchstrasse 8127 Scheuren/Forch Telefon 01 980 09 18 Fax 01 980 09 11  
email: zweiw@promovis.ch Internet: www.zweiw.ch

**Wir sind auch samstags von 8–12 Uhr für Sie da!**



**150 Jahre**  
1848 – 1998

Zum Auftakt ins Jubiläumsjahr:  
diesen Freitag und Samstag,  
24. und 25. April 1998

*Frische, feine*  
**Butterzöpfe**  
**zum 1/2 Preis**  
*nur Fr. 2.50 statt Fr. 5.–*

...und dazu laden wir Sie  
herzlich ein zum grossen

**Jubiläums-**  
**Wettbewerb**  
*mit 150 Preisen!*

Teilnahmeformulare demnächst  
in Ihrem Briefkasten oder direkt in  
unseren Geschäften

Beck Fischer, Kindhauserstrasse 1 und im  
Einkaufszentrum Volketswil und an der  
Stuhlenstr. 2 (altes Postlokal) in Ebmatingen

**Inseratannahmeschluss: Freitag, 17 Uhr**



Giuliana Joss (parteilos)  
in die Schulpflege

**Engagiert für Chancen-**  
**gleichheit in der Schule**

**SP**

**Sozialdemokratische Partei**  
Maur

## AMTLICH

## Feuerbrandbekämpfung

*Obligatorische Rodung  
aller hochwachsenden Cotoneaster*

Im vergangenen Jahr wurden in einer Grossaktion alle Gärten in der Gemeinde Maur durch Fachleute kontrolliert. Dabei wurden alle vom Feuerbrand befallenen Pflanzen beseitigt und auf freiwilliger Basis die Cotoneaster-salicifolius-Pflanzen entfernt. Die Bevölkerung hat unsere Aktion vorbildlich unterstützt. Dafür danken wir herzlich! Der Regierungsrat hat zur Bekämpfung dieser für den Obstbau lebensbedrohlichen Pflanzenseuche beschlossen, dass vorbeugend sämtliche hochwachsenden Cotoneasterpflanzen, auch die gesunden, gerodet werden müssen.

In unserer Gemeinde besteht aufgrund des starken Befalls im Vorjahr ein Handlungsbedarf:

1. Alle noch stehenden, hochwachsenden Cotoneaster-Pflanzen (Cotoneaster salicifolius floccosus, Cotoneaster bullatus, Cotoneaster watereri, Cotoneaster watereri «Cornubia», Cotoneaster franchetii und Cotoneaster Salicifolius «Herbstfeuer») müssen dem Verantwortlichen für die Feuerbrandbekämpfung gemeldet oder selbst gerodet werden.
2. Wenn an Wirtspflanzen wie Apfel-, Birn-, Quittenbäumen, Scheinquitte, Cotoneaster, Feuerdorn, Weissdorn, Sorbus (Vogelbeere usw.) oder Stranvaesia noch Feuerbrandbefall festgestellt wird, ist dringendst der Verantwortliche für die Feuerbrandbekämpfung zu verständigen. Weil die Obstblüte bevorsteht, ist eine rasche und fachgerechte Beseitigung der Pflanzen ausserordentlich wichtig. Braune Verfärbungen des Bodendeckers «Cotoneaster dammeri» sind in der Regel nicht auf Feuerbrand, sondern auf Frostschäden zurückzuführen.
3. Flächendeckende Kontrollen in unserer Gemeinde finden erst wieder statt, wenn neue Feuerbrandinfektionen festgestellt werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Verantwortliche für die Feuerbrandbekämpfung, Christian Bachofen, Telefon 980 38 84.

Wir danken Ihnen bestens für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit. Sie leisten damit einen Beitrag zum Fortbestand der landschaftsprägenden Hochstammobstbäume und der Erwerbsobstproduktion.  
Gemeinderat Maur

Stimmzähler/in –  
ein Amt mit grossen Chancen

Wir suchen für die Jahre 1998–2002 neue Mitglieder für das Wahlbüro!

Die Mitgliedschaft im Wahlbüro eröffnet ungeahnte Möglichkeiten:

- ... als Einstieg in die grosse Politik (wie bei Bundesrätin Ruth Dreifuss)
- ... als Möglichkeit, Kontakte mit Einwohnerinnen und Einwohnern aus anderen Gemeindeteilen zu knüpfen (zum Beispiel für neu Zugezogene)
- ... als persönliche staatsbürgerliche Weiterbildung
- ... oder einfach als Dienst an unserem Gemeinwesen

Die Wahlbüromitglieder wachen über die korrekte Urnenabgabe und ermitteln die Ergebnisse der Abstimmungen und Wahlen. Der durchschnittliche Zeitaufwand beschränkt sich auf rund zwei Wochenenden (jeweils Samstag von 19 bis 20 Uhr und Sonntag von 11 bis ca. 14 Uhr) pro Jahr. Die Arbeit wird nach Stundenaufwand entschädigt.

Die Wahl erfolgt durch die Gemeindeversammlung am 15. Juni 1998. Wählbar sind alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Maur (mindestens 18 Jahre, Schweizer Bürger/innen). Nutzen Sie Ihre Chance und melden Sie sich mit dem beiliegenden Talon an. Falls Sie noch Fragen haben, gibt Ihnen Frau Susanne Graf (Telefon 980 22 21) gerne Auskunft.



## Anmeldetalon

Ich packe die Chance und bin bereit, die nächsten vier Jahre als Mitglied des Wahlbüros Maur mitzuwirken:

Name .....

Vorname .....

Geburtsdatum .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Telefon P .....

Telefon G .....

Ort, Datum .....

Unterschrift .....

Bitte bis 30. April 1998 einsenden an:  
Gemeindeverwaltung Maur, Sekretariat  
Gemeindeschreiber, Zürichstrasse 8,  
8124 Maur

## Gemeindeverwaltung Maur

Infolge des Sechseläuten bleibt die Verwaltung am **Montagnachmittag, 20. April 1998, geschlossen.**

## Ärztlicher Notfalldienst

der Gemeinden Maur, Zollikon  
und Zumikon

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

## Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier  
Rellikonstr. 7, Maur, Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

Dr. med. E. Stössel  
Tägernstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Die Notfalldienste anderer Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

## Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,  
Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst  
Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.



**SPORTZENTRUM  
MIGROS  
FITNESS & FUN**  
8606 GREIFENSEE  
TEL. 01/941 79 79  
FAX. 01/941 78 78

## Jetzt buchen! Privat-Gruppen Golfkurse

Ja, senden Sie mir die Kursunterlagen:

Name/Vorn.

Strasse

PLZ/Ort

**Golfschule 7 Tage/Woche**

Werbung bringt's

### Lässiges für FRAU und MANN Donna & Uomo

- ★ **Replay:** Jeans, Bermudas, Poloshirts, T-Shirts, Gürtel, Hemden, Hosen, Jacken
- ★ **Anti-Flirt:** Hosen, Bodies, Tops, Shirts, Kleider, Jupes, Blazer u.v.m.

Kommen Sie vorbei. Bringen Sie diese Anzeige mit und wir gewähren Ihnen 20% auf Ihren Ersteinkauf.

#### Boutique BAROCCO

Poststrasse 12, 8700 Küsnacht  
Telefon 912 20 05

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10-18.30 Uhr  
Mi 10-12.30 Uhr  
Sa 10-14.00 Uhr  
immer durchgehend!

### H. Schiesser GmbH Zimmerei Bauschreinerei

**Neubauten  
Dachausbauten - Täferarbeiten  
Isolierungen  
Reparaturen  
Fertigparkett - Treppenbau**



8702 Zollikon  
Tel. 01-391 88 20  
Fax 01-391 88 40

8121 Benglen  
Tel. 01-825 00 94  
Privat Fax 825 00 94



### Vollenweider + Iselin

Schreinerei  
Innenausbau  
Küchen, Schränke  
Fenster, Türen  
Norm- und Einzelanfertigung  
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14  
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Gesucht

### Putzfrau

für Büroreinigung in Binz.  
1mal wöchentlich ca. 1 Stunde.  
Tel. 980 13 78 morgens



Tolle Hosen, Jacken und  
T-Shirts in spritzigen  
Farben bis Grösse 176

Wir gewähren 20% Schülerrabatt.

### Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen  
Telefon (01) 980 00 71

**SVP**

Schweizerische Volkspartei  
8124 Maur

## Schulpflege



### Maja Leuzinger (bisher) auch als Präsidentin

Die Frau mit starkem Willen und klaren Vorstellungen

### Fritz Hürzeler (neu)

Lehrerfahrung als dipl. Betriebsausbildner

### Eliane Schmuki (parteilos, neu)

Treuhänderin, die die Probleme anpackt

### Brigitte Vogt (parteilos, neu)

Durchsetzungsvermögen und präzise Arbeit

## Rechnungsprüfungs- kommission (RPK)



### Bruno Döbeli (bisher)

Flair für Zahlen und  
Führungseigenschaften

### Walter Heller (neu)

Profi in Baukostenabrech-  
nung und -überwachung

## Fürsorgebehörde



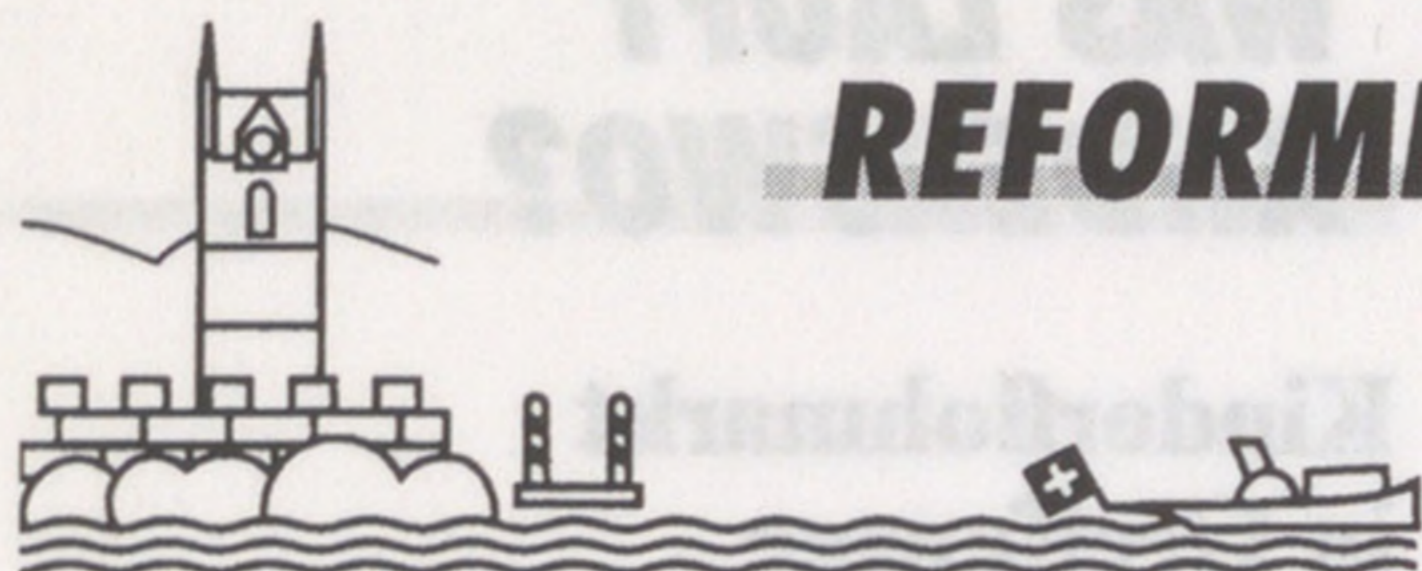
### Robert Schmuki (bisher) auch als Präsident

Erfahrung als Kreditsach-  
bearbeiter und Treuhänder

### Thomas Frauenfelder (bisher)

Einfühlungsvermögen und  
gesunder Menschenverstand

Internet: [www.svp-maur.ch](http://www.svp-maur.ch)



## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

### Neue



**Christoph Lutz,**  
*lic. oec. publ.,*  
**1948**

Christoph Lutz wohnt mit seiner Frau Christiane Lutz und seinen drei Teenagern seit 1989 in Maur. Er ist seit längerem kirchlich engagiert, insbesondere mitverantwortlich für den Gospelchor. Wichtig ist ihm die Kirchgemeinde als ein Ort vertiefter Begegnung von verschiedensten Menschen in einer ehrlichen Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben.



**Armin Steiner,**  
*dipl. Ing.*  
**ETH/SIA,**  
**1945**

Armin Steiner wohnt mit seiner Frau Liselotte Steiner und zwei fast erwachsenen Kindern seit 1979 in Binz. In einer Zeit der zunehmenden Verunsicherung (Globalisierung, Vermarktung auch der Religionen und Weltanschauungen) möchte er mit seinem Engagement in der Kirchenpflege einen Beitrag leisten, «dass ethischen Werten, der Solidarität und Toleranz sowie der Würde des Individuums im Alltag wieder vermehrt Bedeutung zukommt».



**Marianne Vermeul-Mühlich,**  
*Physiotherapeutin,*  
**1945**

Marianne Vermeul-Mühlich lebt mit ihrem Mann Jan Willem Vermeul seit 1979 in Ebmingen. Sie ist Mutter von drei erwachsenen Kindern. Seit langem wirkt sie an verschiedenen kirchlichen Stellen mit, namentlich im Singkreis und in einer Pfarrwahlkommission. Sie freut sich auf eine engagierte, zukunftsorientierte Zusammenarbeit mit anderen Frauen und Männern für unsere Gemeinde.

### Erneuerungswahl Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Amtsdauer 1998–2002

Für die Wahl vom 3. Mai 1998 stellen sich die folgenden Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung. Da die Zahl der Vorgesprochenen der Zahl der zu Wählenden entspricht, wird ein amtlicher Wahlzettel mit gedruckten Kandidatennamen verwendet (mit der Möglichkeit handschriftlicher Abänderung).

#### Bisherige

##### **Urs Bräker, Pilot, 1964**

Urs Bräker lebt in Maur, wo er geboren und aufgewachsen ist. Zusammen mit seiner Frau Cornelia Bräker-Kaufmann teilt er die elterliche Verantwortung für die drei Kinder im Alter von 4, 6½ und 8½ Jahren. Der bisherige Gutsverwalter und Finanzvorstand möchte in der neuen Amtsperiode insbesondere «für Jugendliche ein offenes Ohr haben und für die Mitgestaltung einer attraktiven Kirchgemeinde Verantwortung übernehmen».

##### **Marianne Brender-Nyffenegger,** **Hausfrau, 1946**

Marianne Brender lebt mit ihrem Mann Thomas Brender und zwei fast erwachsenen Kindern seit 1986 in Ebmingen. In der Kirchenpflege trägt sie die Verantwortung für die Spendgutverwaltung und die Öffentlichkeitsarbeit. Mit ihrer Offenheit, Gesprächsfähigkeit und Urteilskraft wird sie sich weiterhin für eine die christliche Tradition aktuell und verbindlich vermittelnde Kirche einsetzen.

##### **Peter Gröbly, Architekt, 1955**

Peter Gröbly lebt seit 1990 in Aesch, wo seine Frau Christa Gröbly-Stauss aufgewachsen ist. Der Vater von drei Kindern im Alter zwischen 8 und 14 Jahren ist in der Kirchenpflege zuständig für die Liegenschaften. Er ist hauptverantwortlich engagiert für die anstehenden Bauprojekte in Binz und Aesch. Im sozialen Bereich betätigt er sich als Vertreter der Kirchenpflege im «Netz Muur» für Suchtprävention.

##### **Walter Frauenfelder, Dr. phil. II,** **Versicherungsmathematiker, 1925**

Walter Frauenfelder lebt mit seiner Frau Heidi Frauenfelder seit 1961 auf der Forch. Der überzeugte Vertreter einer offenen Landeskirche engagiert sich dementsprechend in den vielfältigen Koordinationsaufgaben in seinem Amt als Präsident der Kirchenpflege. Wichtig ist ihm eine gute Lösung für die Raumfragen in allen Ortsteilen der Gemeinde.

Walter Frauenfelder stellt sich als **Präsident der Kirchenpflege und der Kirchgemeinde zur Verfügung.**



V.l.n.r.: Urs Bräker, Marianne Brender, Walter Frauenfelder, Peter Gröbly. (zvg)

#### Gottesdienste

**Sonntag, 19. April, 10 Uhr, Kirche Maur**  
**Von manchem Baum schmeckt jeder Apfel süß,** 1. Petr. 1, 3–9, Pfr. K. Gautschi; Taufe; Kollekte: Hilfe an Menschenrechtsgefährdete; Chilekafi; Bus: Binz ab 9.44, Ebmingen ab 9.47, Rückfahrt Seestr. ab 11.00 Uhr

#### Voranzeige

**Sonntag, 26. April, 10 Uhr, Kirche Maur**  
Pfr. E. Attinger

#### Amtswochen

20.4.–25.4.98 Pfr. K. Gautschi  
27.4.–2.5.98 Pfr. E. Attinger

#### Ökumenische Andacht

**Mittwoch, 22. April, 9.30 Uhr**  
Zollingerheim Forch

#### Schlussredaktion

J. Sonego Mettner  
Redaktionsadresse: Kirchgemeindegemeinschaft, Zelglistrasse 64, 8122 Binz

## PERSÖNLICH



**Bruno Herzog,  
Maur**

**Im Mai feiert der Männerchor sein 150jähriges Bestehen. Auf was dürfen sich die Gäste freuen?** Wir feiern in der Looren zusammen mit dem Sängerverband an der Forch, der seit 75 Jahren besteht. Und zwar am Freitag, 8. Mai, 150 Jahre Männerchor und am Samstag, 9. Mai, 75 Jahre Sängerverband an der Forch. Wir haben ein buntes und vielseitiges Programm zusammengestellt: Traditionelle Männer- und Gemischtenchöre, der Gospelchor, der Kinderchor, die Musikgesellschaft und das Orchester Maur, der Jodelklub «Heimelig», die «Möncholdies» und die Kapelle «Jonara» werden für Unterhaltung und Stimmung sorgen. Am Sonntag werden wir die Festlichkeiten besinnlich ausklingen lassen. Zusammen mit der Musikgesellschaft und dem Männerchor Kleinblittersdorf (D) werden wir am Muttertagsgottesdienst Teile aus der Deutschen Messe von Franz Schubert vortragen. Auch kulinarisch werden wir den verschiedensten Vorlieben entsprechen können.

**Sie sind Aktuar des OK. Wie sieht Ihre Arbeit konkret aus?** Ich bin unter anderem verantwortlich für Festschrift, Werbung und Pressearbeit, die Kommunikation mit den eingeladenen Chören und die OK-Sitzungsprotokolle.

**Sie sind Inhaber einer Firma für «integrierte Kommunikation». Was muss man sich darunter vorstellen?** Darunter versteht man die inhaltliche, zeitliche und formale Abstimmung aller Kommunikationsmassnahmen (Werbung, PR, Verkaufsförderung) eines Unternehmens mit dem Ziel, die Wirkung dieser Massnahmen zu maximieren. Ich erarbeite Kommunikationskonzepte und realisiere Kommunikationsmassnahmen für Unternehmen aller Grössen und der unterschiedlichsten Branchen.

**Welche Hobbys haben Sie?** Männerchor, Kochen/Wein, Tennis, Jogging, Lesen.

**Was gefällt Ihnen an Maur?** Die schöne Landschaft, der See, die Menschen. Wir, d.h. unsere zwei Katzen, meine Frau und ich fühlen uns sehr wohl in Maur.

*Edith Luginbühl*

## VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 18. April

Die *Herrliberger-Sammlung* und das *Ortsmuseum* sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

■ bis Sonntag, 19. April

*Figuren von Sepp Pfiffner*, Werk Galerie Dorfplatz Maur, Freitag, 17 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag 11 bis 15 Uhr.

■ Donnerstag 23. April

*Mütterberatung in Ebmatingen*, Schulhaus Leeacher, 14 bis 16 Uhr.

■ Samstag, 25. April

«*Tag der Milch*», Berger's Hoflädeli, 9 bis 12 Uhr.

### Regelmässig – auch in den Ferien

■ Dienstag

*Walken im Wassbergwald*, Parkplatz bei der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

*Fit im Wasser*: Wassergymnastik für Seniorinnen und Senioren, Schulhaus Juch, Zumikon, 14.45 bis 15.45 Uhr.

■ Donnerstag

*Joggen und Walken im Wassbergwald*, Parkplatz bei der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

## WIR GRATULIEREN

Am 19. April kann Ernst Weber-Walder an der Schützenhausstrasse 57 in Maur bei guter Gesundheit seinen 85. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren Herrn Weber herzlich zu seinem Geburtstag und wünschen ihm noch weitere glückliche Jahre.

*Ökum. Altersbesuchsgruppe, E. Marti*

### Inseratannahmestelle:

Werner Tesch,  
Lohwisstrasse 28  
8123 Ebmatingen  
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

### Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG  
z.H. Frau H. Mörker  
Postfach 1425, 8620 Wetzikon  
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

## WAS LÄUFT ANDERSWO?

### Kinderflohmarkt in Greifensee am Samstag, 16. Mai

Am Samstag, 16. Mai, findet ein Kinderflohmarkt statt. Von 11 bis 13.30 Uhr können Spielsachen, Bücher und anderes verkauft beziehungsweise gekauft werden. Bei Sonnenschein findet der Anlass im Städtli Greifensee vor dem Landenberghaus, bei schlechter Witterung im Landenberghaus statt. Mitmachen dürfen Kinder aus Greifensee und Umgebung im Alter von 4 bis 14 Jahren. Es können nicht mehr gebrauchte, saubere und komplette Spielsachen, Bücher, Puzzles und anderes verkauft werden. Die Teilnahmekosten für Nichtmitglieder der Elterngruppe Gryfehind betragen 4 Franken pro Kind. Anmeldeschluss: 11. Mai, bei Charlotte Suter Kundert, Im Langacher 5, 8606 Greifensee. Am gleichen Tag findet vor dem reformierten Kirchgemeindehaus auch die Velobörse statt.

**Die Bibliotheken der Gemeinde Maur bleiben vom 18. April bis 3. Mai geschlossen.**

## IMPRESSUM

**Redaktion dieser Ausgabe:**

*Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52*

**Redaktion der Ausgabe vom 24. April:**

*Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16  
Zürichstrasse 244, 8122 Binz*

**Bitte alle Beiträge bis Samstag, 18. April, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.**

**Verantwortlich für die Redaktion:**

*Gisela Goehrke (go), Scheuren  
Edith Luginbühl (el), Maur  
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen  
Suzanne Lüthi (lü), Aesch  
Beatrice von Piechowski (vp), Binz*

**Satz, Bild und Druck:**

*Druckerei Wetzikon AG  
Hergestellt auf DocuTech*